

Ist Jesus wirklich Gott?

von I.I.

1. Teil: Wie Jesus Menschen - und Gottessohn wurde

Menschensohn und Gottessohn

Niemand ist in den Himmel hinaufgestiegen außer dem, der aus dem Himmel herabstieg, der Sohn des Menschen, der jetzt im Himmel ist. (Jo.3:13)

Lassen wir uns diese Wort auf der Zunge zergehen!

Der Herr Jesus steht mit beiden Beinen nachts vor Nikodemus und bekennt folgendes:

Niemand ist in den Himmel hinaufgestiegen außer dem, der aus dem Himmel herabstieg, **der jetzt im Himmel ist.**

Ist es möglich, das ein Mensch mit einem Menschen auf der Erde spricht und gleichzeitig im Himmel sitzt? Nur wenn dieser Mensch gleichzeitig Gott ist. Denn der Thron Gottes war über drei Jahre nicht leer.

Was bedeutet „Menschensohn“?

Wir müssen verstehen, was es bedeutet, das Jesus sich >>Menschensohn<< nennt.

Das heißt **Sohn des Menschen!** Es bedeutet dass Jesus zu 100 % Mensch ist.

Wenn „Menschensohn“ bedeutet, dass der Sohn eines Menschen selbst Mensch ist, *was bedeutet dann Gottessohn?*

Das der Sohn eines Gottes 100% Gott ist.

Wenn der Sohn Gottes nicht 100% Gott ist, dann ist Jesus, der Menschensohn auch nicht 100% Mensch! Aber genau das bezeugt Gottes Wort:

der Mensch Christus Jesus, der sich selbst für alle zum Lösegeld gibt¹ (1.Tim.2:5,6)

Wie wurde Jesus Gott?

Kundtun will ich den Beschluss des HERRN: Er sprach zu mir: Mein Sohn bist du, ich habe dich heute gezeugt. (Ps.2:7)

Denn zu welchen Boten hat Er jemals gesagt: Mein Sohn bist Du! Heute habe Ich Dich gezeugt? (Hb.1:5; 5:5)

Wenn ein Tier zeugt, kommt ein Tier heraus. Wenn ein Mensch zeugt, zeugt er einen Menschen. Und wenn Gott zeugt, zeugt er einen Gott. Durch diese Zeugung entsteht aber etwas neues: Vater und Sohn.

Wie wurde Jesus Mensch?

Der Mensch (Adam) wurde aber nicht wie Jesus gezeugt sondern erschaffen.

Aber wir lesen nirgends das Gott einen >>Menschensohn<< erschaffen hat.

Wie hat das Gott angestellt?

Darum sagte Er, als Er in die Welt kam: Opfer und Darbringung willst Du nicht, einen Körper aber passt Du Mir an. (Hb.10:5)

¹Das gr. δίδωμι, was hier mit „gibt“ übersetzt wird, steht in der Zeitform des Aoristen. Das bedeutet, das es alle drei Zeiten ausdrückt: Vergangenheit, Gegenwart, Zukunft.

Ein Mensch kann nur sich geben so lange er lebt. Nur ein Gott kann immer geben, gestern, heute und in Ewigkeit.

Um welchen Körper handelt es sich hier?

Um einen Körper in dem Blut fließt (Hb.10:4).

Mit diesem Körper des Menschensohnes wurde Jesus den Menschen gleich gestaltet:

**das tat Gott: Er sandte seinen Sohn in der Gestalt des sündigen Fleisches (Rö.8:3)
nahm die Gestalt eines Sklaven an, wurde den Menschen gleich gestaltet und in der Art und Weise wie ein Mensch erfunden;(Ph.2:7)**

Was hatte der Herr Jesus den Nikodemus nachts bezeugt?

der aus dem Himmel herabstieg, der Sohn des Menschen...

Unser Herr kam nicht nur als Sohn des Gottes auf die Erde sondern auch als Sohn des Menschen.

Der Herr Jesus war nicht im Himmel Gottessohn und wurde auf der Erde zum Menschensohn

sondern:Er kam als Gottessohn UND Menschensohn zu uns...

...in der Art und Weise wie ein Mensch erfunden!

Wollen wir einmal vergleichen, welcher Unterschied zwischen einem Gott und einem Menschen ist.

Gott(essohn)	Mensch(ensohn)
Gott muss nicht schlafen	der Menschensohn hat nichts, wo er sein Haupt hinlege. (Mt.8:20)
Gott isst und trinkt nicht	Der Menschensohn ist gekommen, isst und trinkt Mt 11,19
Gott weiß alles	Von jenem Tage aber und der Stunde weiß niemand,... auch nicht der Sohn, sondern nur der Vater. (Markus 13:32)
Gott weiß alles	Wer hat meine Kleider angerührt?" (Markus 5:30).
Gott betet nicht	Kein Mensch kann sich vom Himmel etwas nehmen (Jo.3:27; 6:37)

Das falsche Argument

Argumente, dass Jesus nicht Gott sein kann, ist genau dies, was wir in der rechten Spalte lesen.

Weil der Herr nicht alles wusste, selbst zu Gott betete und nach dem >>Warum<< fragte, könnte er nicht Gott sein.

Das richtige Argument

Weil der Herr uns **in allem** gleich wurde, so dass er sogar als Gott gehorsam lernen musste, ist eine menschliche Begrenzung, die nicht als Beweis dient, dass Jesus nicht Gott ist sondern ist nur der Beweis, dass er 100% Mensch ist!

Zusammenfassung

Wir können zusammenfassen, dass unser Herr, zwei Gestalten besitzt:

**als Er in der Gestalt Gottes war → ebenso wie Gott zu sein;
wurde den Menschen gleich gestaltet → in der Art und Weise wie ein Mensch erfunden;**
(Ph.2:6ff)

Die eine Gestalt ist Gott, der grenzenlos ist, alles kann und alles weiß, der bekennt:

Mir ist alle Vollmacht im Himmel und auf Erden gegeben (Mt.28:18)

Die andere Gestalt ist der begrenzte Menschensohn, der bekennt:

Ich kann nichts von mir aus tun. (Jo.5:30)

Darum sagte Er, als Er in die Welt kam: (Hb.10:5)

das tat Gott: Er sandte seinen Sohn (Rö.8:3)

Als Jesus Christus in die Welt gesendet wurde, kam er als der Allmächtigste in die Welt (Off.11:17; 15:3; 16:7)

Als Jesus Christus in die Welt gesendet wurde, kam er als der Ohnmächtigste in die Welt (Jo.5:19)
Warum?

Weil er als Gott und Mensch gesendet wurde, kam er als Menschensohn UND Gottessohn vom Himmel!

Wer also in Wahrheit erkannt hat, das der „Menschensohn“ ein Mensch ist, der hat auch erkannt, das ein „Gottessohn“ ein Gott ist!

2. Teil: Das Zeugnis der Schrift, dass Jesus Gott ist

Lernen wir von und mit Jesus:

Und mit Mose anfangend, ging Er alle Propheten durch und legte ihnen aus allen Schriften das über Ihn Selbst Gesagte aus.

Dann tat Er ihren Sinn auf, die Schriften zu verstehen.

Brannte nicht unser Herz in uns, ...als Er uns die Schriften auftat? (Lk.24:27,32,45)

Möge der Herr Jesus dies jetzt und hier wiederholen: uns die Schriften der Propheten und Apostel auftun, damit wir verstehen und neu für ihn brennen, weil unser Herr Gott ist!

1. Die Schöpfung

Dies ist die Entstehung des Himmels und der Erde, als sie geschaffen wurden, an dem Tag, als Gott der HERR Erde und Himmel machte (Gen 2:4)

Wer schuf Himmel und Erde? Gott, der Herr! Wer ist der Herr²?

Denn in ihm ist alles geschaffen, was im Himmel und auf Erden ist, das Sichtbare und das Unsichtbare; ... es ist alles durch ihn und zu ihm geschaffen. (Kol.1:16)

Wer ist mit <<in Ihm, durch ihn und zu ihm >> gemeint?

Er ist das Abbild des unsichtbaren Gottes, der Erstgeborene vor einer jeden Schöpfung. (V.15) und Er ist vor allem, und das Alles besteht zusammen in Ihm (V.17).

Der Schöpfer ist also Jesus, der Herr! Aber dieser Herr ist Gott: als Gott der Herr...

² Herr = auf hebr. JaHWeH, der geheime Name Gottes (Ex.6:3)

Ebenfalls finden wir dieses Zeugnis im Hebräerbrief:

Und: Du hast in den Anfängen, Herr, die Erde gegründet, und die Himmel sind Deiner Hände Werk. (Hb.1:10; 2:10)

Wessen Hände haben Himmel und Erde geschaffen?

Denn zu welchen Boten hat Er jemals gesagt: Mein Sohn bist Du! Heute habe Ich Dich gezeugt? Anderswo wieder: Ich werde Ihm Vater sein und Er wird Mir Sohn sein? (Hb.1:5)

Jesus, der Sohn Gottes ist der Schöpfer! (Der Ursprung der Schöpfung Gottes. (Off.3:14))

Wie aber spricht Gott seinen Sohn zweimal an?

Zu dem Sohn aber (sagt er): Dein Thron, o Gott³, (V.8)

Deshalb salbt Dich Gott, Dein Gott! (V.9)⁴

Auch der Hebräerbrief bezeugt uns, dass Jesus der Schöpfer ist - unser Herr und dieser Herr Gott ist.

Das Zeugnis der Schöpfung

das Wort war Gott

Alles ist durch das Wort geworden und ohne das Wort wurde nichts, was geworden ist.

In ihm war das Leben und das Leben war das Licht der Menschen. (Jo.1:1,3-4)

Diese Verse bezeugen uns ebenfalls, dass das Wort der Sohn Gottes ist und dieses Wort kam auf die Erde als Gott! Denn **das Wort war Gott!**

2. Die Erschaffung des Menschen

Und Gott sprach: *Lasst uns Menschen machen in unserem Bild, nach unserem Aussehen* (Gen.1:26)

Gott spricht! Aber er führte keine Selbstgespräche, sondern sagte:

Lasst uns ..., in unserem Bild, nach unserem...

Es muss also noch eine zweite Person anwesend gewesen sein, zu der Gott sprach!

Wer war bei dem Vater? Der Herr:

Und Gott der HERR bildete den Menschen, aus Staub vom Erdboden, und hauchte in seine Nase den Geist des Lebens; und der Mensch wurde eine lebendige Seele. (Gen 2:7)

Gott wollte Menschen machen aber *der Herr machte* den Menschen. Gott wollte es und sein Sohn tat es. Aber es heißt: *Gott der Herr* bildete den Menschen. Auch hier dürfen wir erkennen, dass Jesus, der Herr - Gott ist.

3. Die Menschwerdung Gottes

Siehe, die Jungfrau wird schwanger sein und einen Sohn gebären; und man wird Ihm den Namen ›Immanuel‹ geben – das ist verdolmetscht: *Mit uns ist Gott. (Mt.1:23)*

Dem Sohne Gottes wurde aber nicht der Name Immanuel gegeben, sondern „Jesus“. Jesus bedeutet nur ›Retter‹. Aber „Immanuel“ offenbart uns, wer die Menschen retten kann: Nicht ein sündloser Mensch, sondern ein Mensch gewordener Gott!

Als der Sohn Gottes zu seinen Aposteln sagte: **“Und siehe, Ich bin mit euch alle Tage bis zum Abschluss des Äons.« Amen!**“, dann geht kein sündloser Mensch alle Tage mit den Jüngern mit, sondern ein Gott, der Mensch wurde. *Gott* ist mit uns alle Tage, weil wir <Jesus> und <Immanuel> nicht trennen können. Beide Namen gehören dem Sohn Gottes!

HERR, Gott, ist sein Name (Amos 5:27).

3 Gott = auf hebr. Elohim steht in der Mehrzahl!!

4 Aus Ps.45:8: **hat Gott, dein Gott!** (sowohl der Sohn, als auch der Vater wird als Gott bezeichnet.)

4. Wer ist der Sohn Gottes?

Denn ein Kind ist uns geboren, ein Sohn ist uns gegeben; und die Herrschaft ruht auf seiner Schulter; und man nennt seinen Namen: Wunderbarer, Ratgeber, starker Gott, Vater der Ewigkeit, Friedefürst. (Jes.9:5)

Hier bezeugt der Prophet nicht nur den Juden, dass „ein Sohn“ ein **starker Gott** ist, sondern auch sein Name bedeutet: **Vater der Ewigkeit**.

Vater der Ewigkeit bedeutet, das sich der Vater in diesen Äon⁵, in dem sein Sohn auf der Erde ist, den Vater auf der Erde offenbart (Jo.10:38; 14:10,11; 17:21).

5. Die Selbstversöhnung Gottes

Denn Gott war in Christus, die Welt mit sich selbst versöhnend: Er rechnet ihnen ihre Sünden nicht an. (2.Kor.5:19)

Gott versöhnte sich selbst! Wie hat Gott sich selbst versöhnt?

Das offenbaren uns diese beiden Verse 18 und 19:

- **durch Christus**

Warum durch Christus?

- **Gott war in Christus**

Nur weil Gott selbst in Christus war, konnte er sich mit sich selbst versöhnen. Gott versöhnte sich mit Gott! Das war nur möglich, weil Jesus Gott ist.

Wenn Jesus nur der Sohn Gottes wäre, dann müsste die Bibelstelle lauten:

Gott versöhnte die Welt mit Christus. Aber der Geist bezeugt uns: Gott versöhnte die Welt **mit sich!**

Das ist nur möglich, weil Gott in seinem Sohn war.

Zu Selbstversöhnung Gottes brauchte es nur zwei Personen: Den heiligen Gott und seinen heiligen Sohn. Da beide Gott sind, konnte sich Gott mit sich selbst versöhnen!

Was ist das Ergebnis der Selbstversöhnung Gottes?

Er rechnet der Welt ihre Sünden nicht an!⁶

6. Das Blut Gottes

um die herausgerufene Gemeinde Gottes zu hüten, die Er Sich durch sein eignes Blut angeeignet hat. (Ap.20:28)⁷

Die meisten Übersetzungen haben hier falsch übersetzt. Warum? Weil sie wissen, dass Gott kein Blut besitzt, weil er Geist ist.⁸ Um welches Blut kann sich es also nur handeln? Um das Blut an das Gott selbst glaubt, an das heilige Blut seines Sohnes:

den Gott Sich als Sühnedeckel vorsetzte, durch den Glauben an Sein Blut (Rö.3:25)

Obwohl es sich hier nur um das Blut Christi handeln kann, an das Gott glaubt und mit dem Gott seine Gemeinde⁹ erworben hat, bezeugt aber der Heilige Geist nicht: ~~durch das Blut seines eigenen Sohnes~~ sondern <<durch sein eigenes Blut!>>. Damit haben wir das Zeugnis, dass das Blut Jesu nicht nur heilig, sondern göttlich ist! Warum? Weil Jesus Gott ist! Wenn Jesus nicht Gott wäre, wäre das Blut Jesu nicht das Blut Gottes!!

Gott glaubt nur an *göttliches* Blut! Er glaubt nie an einen Menschen¹⁰, sondern vertraut nur sich selbst. Gott glaubt an seinen Sohn¹¹, weil er Gott ist.

5 [mehr dazu in dieser Botschaft](#) d.h. in den Zeitabschnitt

6 Lk.12:10; Jo.8:15; 1.Jh.2:2

7 die er sich erworben hat durch das Blut seines eigenen Sohnes (Elberfelder). Wie die Fußnote der EÜ verrät ist diese Übersetzung falsch.

Richtig ist: um die Gemeinde Gottes zu hüten, die er durch sein eigenes Blut erworben hat! (LÜ + Schlachter Ü.)

8 Lk.24:39

9 1.Kor.1:2; 10:32; 11:16,22; 15:9

10 Rö.3:9-18

11 Hb.10:38

7. Straßenbau für Gott

Er war nämlich der, über den durch den Propheten Jesaia angesagt war: Stimme eines Rufers: In der Wildnis bereitet den Weg des Herrn! Macht *Seine* Straßen gerade! (Mt.3:3)

Der Täufer Johannes spricht vom Weg und Straßen des Herrn Jesus!

Was aber bezeugt Jesaja?

Bereitet den *Weg des HERRN!* Macht gerade die *Straße unseres GOTTES!* (Jes.40:3)

Das NT bezeugt uns, dass Weg und Straße Jesus gehören. Das AT bezeugt uns: der Weg gehört dem Herrn, die Straße Gott. Das Zeugnis der Schrift ist: NT+AT= Der Herr Jesus ist Gott!

8. Der Erlöser Israels

und so wird ganz Israel gerettet werden, wie geschrieben steht: Es wird kommen aus Zion der Erlöser, der abwenden wird alle Gottlosigkeit von Jakob. (Rö.11:26)

Ganz Israel wird durch den Erlöser gerettet. Wer aber ist der Erlöser?

So spricht der HERR, dein Erlöser, der Heilige Israels: Ich bin der HERR, dein Gott! (Jes.48:17)

NT+AT= Der Erlöser ist Jesus, der Herr - dein Gott.

9. Der Heilige und Gerechte

Da habt ihr den Heiligen und Gerechten verleugnet (Ap.3:14)

Das bezeugt Petrus den Juden von Jesus.

Wer aber ist der Heilige, der Gerechte?

Es ist niemand heilig wie der HERR, außer dir ist keiner, und ist kein Fels, wie unser Gott ist. (1.Sam.2,2)

Jesus ist der Heilige (Mk.1:24), er ist der Fels (1.Kor.10:4) und dieser Heilige und dieser Fels ist Gott: **Es ist niemand heilig wie der HERR,....wie unser Gott ist.**

10. Das ewige Leben

Das aber ist das äonische Leben, dass sie Dich erkennen, den allein wahrhaften Gott, und den Du ausgesandt hast, Jesus Christus. (Jo.17:3)

Wir wissen aber, dass der Sohn Gottes eintritt, und Er hat uns Einsicht gegeben, damit wir den Wahrhaftigen erkennen. Und wir sind in dem Wahrhaftigen, in Seinem Sohn Jesus Christus. Dieser ist der wahrhafte Gott und das äonische Leben. (1.Jh.5:20b)

Johannes spricht hier vom „ewigen Leben“, also das Leben Gottes, das in diesen Äon¹² gekommen ist. Was ist das äonische Leben? Gott erkennen und Christus erkennen. Was sollen wir denn erkennen?

Wir sind in dem Wahrhaftigen, in Seinem Sohn Jesus Christus. Dieser ist der wahrhafte Gott und das äonische Leben.

Das „ewige Leben“ ist eine Person, ein Gott: Jesus Christus und in dieser Person, in Jesus Christus sind wir! Wir glauben nicht nur an das ewige Leben wir sind im ewigen Leben und dieses Leben ist in uns. Wenn Jesus nicht Gott wäre, wäre kein „ewiges Leben“ in uns!

11. Das Zeugnis der Jünger

Thomas antwortete Ihm: »Mein Herr und Mein Gott!« (Jo.20:28)

Thomas wusste das Jesus der Herr ist, der Christus¹³. Aber jetzt sieht er in dem Auferstandenen einen Gott, seinen Gott! Wer Jesus heute als Auferstandenen erlebt hat ist Gott begegnet!

¹² Zeitabschnitt

¹³ Mt.22:42-45 → Mk.8:29

12. Die Einzigartigkeit Jesu

wir schauten Seine Herrlichkeit – wie die Herrlichkeit des Einziggezeugten vom Vater (Jo.1:14)

Hier wird der Herr als „Einziggezeugten“ benannt. Was ist an unseren Herr einzigartig und damit einmalig? Es ist nicht die Sündlosigkeit, die besaßen auch Adam und Eva.

Der Heilige Geist offenbart uns die Einzigartigkeit des Sohnes Gottes in Vers.18:

Niemand hat Gott jemals gesehen; der einziggezeugte Gott, der jetzt in dem Busen des Vaters ist, derselbe hat Ihn geschildert. (Jo.1:18)

Jesus ist der einziggezeugte Gott! Die Einzigartigkeit des Sohnes Gottes ist, das er selbst Gott ist! Gott zeugte Gott!

Deshalb konnte der Herr auch Gott sehen. Nur wer Gott gleich ist, kann Gott sehen.

Das gilt auch für uns! Wir werden Gott erst sehen, wenn wir *ihm gleich sind!*

(1.Jh.3:2; Jo.10:34,35; Rö.8:29)

13. Wer über allem ist

denen die Väter angehören und aus denen Christus dem Fleische nach stammt, der über allen ist, Gott, gesegnet für die Äonen! Amen! (Rö.9:5)

Nach dem Fleisch ist Jesus ein sündloser Mensch. Aber dieser Mensch ist deshalb über allem, weil er Gott ist! *Gott kam in die Äonen* als Mensch!

14. Die Anbetung der Engel und der Menschen

Die Anbetung der Engel

Von der Zeit, wenn Er wieder den Erstgeborenen in die Wohnerde einführt, sagt Er: Anbeten sollen vor Ihm alle Boten Gottes. (Hb.1:6)

Was wir hier lesen ist die „Weihnachtsgeschichte“ in der schon bezeugt wurde:

Unversehens befand sich bei dem Boten eine Menge der himmlischen Heerschar, die lobten Gott und sagten: »Verherrlichung sei Gott inmitten der Höchsten und auf Erden Friede in den Menschen des Wohlgefallens!« (Lk.2:13,14)

Lukas und der Hebräerbrief bezeugen, bevor Jesus Mensch wurde, lobten die Engel Gott im *Himmel*, als Jesus geboren wurde, lobten sie Gott *auf der Erde!* Warum? Weil Gott als Mensch geboren wurde. Wer Jesus anbetet, betet keinen Menschen, sondern Gott! an (Mt.28,17; Lk.24:52; Joh.9:38).

Die Anbetung der Menschen

fallen auch die vierundzwanzig Ältesten angesichts des auf dem Thron Sitzenden nieder... und sagen:

Würdig bist Du, der Herr und Gott, Verherrlichung, Ehre und Macht zu erhalten, weil Du das Alles erschaffen hast und es durch und für Deinen Willen war und erschaffen ist.«

(Off.4:10,11)

Wer ist würdig? **Würdig bist Du, der Herr und Gott.**

Warum soll der Herr Ehre erhalten?

weil Du das Alles erschaffen hast und es durch und für Deinen Willen war und erschaffen ist.«

Hier lesen wir wieder das Jesus Alles erschuf, weil er Gott ist und Alles erschaffen wurde für seinen Willen.

Alles was an Guten existiert ist für Christus gemacht, auch du! Du bist für Christus gemacht und Christus wurde für dich gemacht (1.Kor.1:30). Deshalb **fallen auch die vierundzwanzig Ältesten angesichts des auf dem Thron Sitzenden nieder!**

15. Der alleinige Gott

dem alleinigen Gott, unserem Retter, sei durch Jesus Christus, unseren Herrn, Verherrlichung, Majestät, Gewalt und Vollmacht vor dem gesamten Äon und nun und für alle Äonen! Amen! (Jud.1:25)

Der Heilige Geist bezeugt uns hier, dass Jesus Christus unser Herr und unser Retter ist. Aber warum wird ihm Verherrlichung gegeben? **Weil er der alleinige Gott ist.** Die Engel beten keine Menschen an, sondern nur Gott!

16. Das Abbild Gottes

Evangeliums der Herrlichkeit des Christus..., der das Abbild des unsichtbaren Gottes ist. (2.Kor.4:4)

Nachdem Gott...spricht Er an dem letzten dieser Tage zu uns in dem Sohn...

Er ist die Ausstrahlung Seiner Herrlichkeit und das Gepräge Seines Wesens. (Hb.1:1-3)

Er ist das Abbild des unsichtbaren Gottes...

(Kol.1:15)

Jesus ist das Abbild Gottes, das Abbild des Vaters. Nur ein Gott kann einen Gott abbilden.

17. Die Herrlichkeit Gottes

Und nun verherrliche du, Vater, mich bei dir selbst mit der Herrlichkeit, die ich bei dir hatte, ehe die Welt war. (Jo.17:5)

damit sie meine Herrlichkeit schauen, die du mir gegeben hast, denn du hast mich geliebt vor Grundlegung der Welt. (Jo.17:24)

wir haben seine Herrlichkeit angeschaut, eine Herrlichkeit als eines Einziggezeugten vom Vater (Jo.1:14)

Der Herr bittet seinen Vater, dass er ihn verherrlicht. Warum wollte Jesus verherrlicht werden? Damit die Jünger die Herrlichkeit Gottes schauen, die Jesus schon besaß ehe die Welt existierte. Jesus seine Herrlichkeit ist die Herrlichkeit Gottes:

...sagte Jesus: »Nun wird der Sohn des Menschen verherrlicht, und Gott wird in Ihm verherrlicht.

Wenn Gott in Ihm verherrlicht wird, wird Gott Ihn auch in Sich Selbst verherrlichen, und sogleich wird Er Ihn verherrlichen. (Jo.13:31,32)

18. Der Erste und Letzte

Fürchte dich nicht! Ich bin der Erste und der Letzte (Off.1:18)

Johannes bezeugt uns hier, dass er den *Sohn Gottes* offenbart bekommen hat (Off.1:1)

Was aber offenbart uns der Prophet Jesaja über den Sohn Gottes?

Ich bin der Erste und bin der Letzte, und außer mir gibt es keinen Gott. (Jes.44:6)

NT+AT= Der Erste und Letzte ist Gott, der Sohn.

19. Warum die Juden Jesus töten wollten

Es gab ja mehrere Gründe weshalb sie den Sohn Gottes umbringen wollten (Jo.4:16-18).

In Vers 18 lesen wir aber eine tiefe Wahrheit:

weil er Gott seinen eigenen Vater nannte und sich damit Gott gleichstellte!

20. Die Gleichgestalt Gottes

**der, als Er in der Gestalt¹ Gottes war,...ebenso wie Gott zu sein (Ph.2:5)
sondern Er entäußerte Sich Selbst, nahm die Gestalt eines Sklaven an, wurde den Menschen
gleichgestaltet² und in der Art und Weise wie ein Mensch erfunden;**

¹ ἴσος = ebenso

² ὁμοίωμα = wie

Das NT kennt zwei Wörter, die »Gleichheit« bezeichnen. Das häufigere, homoios, bedeutet »gleichartig, ähnlich, vergleichbar; in bestimmten Bereichen gleich, aber nicht in allem«. Es wird öfters benutzt, um auszusagen, dass Jesus Christus als Sohn Gottes zugleich wirklich Mensch wurde und damit den Menschen »gleichartig«, ohne aber Anteil an ihrer Sündennatur zu haben (vgl. Röm 8,3; Hebr 2,17; 4,15). Das andere Wort, isos, bedeutet »völlig gleich, deckungsgleich, gleichwertig«. In Phil 2,6 lesen wir, dass Christus Jesus Gott gleich (isos) war und in V. 7, dass er sich dann selbst entäußerte und den Menschen gleichgestaltet wurde (homoios).

aus Studienhilfen zur Schlachter 2000

21. Welches in das erste Gebot und wem sollen wir lieben?

Jesus antwortete ihm: »Das erste Gebot von allen ist: Höre, Israel! Der Herr, unser Gott, ist ein Herr. Lieben sollst du den Herrn, deinen Gott (Mk.12:29,30)

Hier haben wir das Zeugnis Jesu selbst:

Der Herr, unser Gott,

Hier bezeugt der Sohn Gottes, dass der Herr GOTT ist.

Dieses „Herr“ bezieht sich erst mal auf das AT:

an dem Tag, als Gott der HERR Erde und Himmel machte (Gen 2:4)

Wir wissen aber aus den oben angeführten Bibelstellen, dass mit Gott (heb. Elohim), Gott der Vater gemeint ist (Jes.9:5; Mt.6:32; Eph.1:2) und mit Herr (heb. Jahowa), der Sohn Gottes¹⁴.

ist EIN Herr.

Im NT besitzt der „Herr“ einen neuen Namen „Jesus“, anstatt Jahowa.

Aber der Sohn Gottes weist selbst darauf hin, dass es EIN (und der selbe) Herr ist!!

Lieben sollst du den Herrn, deinen Gott

So wie Jesus „dein Herr ist“, ist er auch dein Gott!

Was es nicht gäbe, wenn Jesus nicht Gott wäre:

Die Schöpfung, die Versöhnung, die Vergebung, göttliches Blut, ewiges Leben, Anbetung des Sohnes Gottes und DICH!

**Ich bin der Herr, dein Gott -
und du sollst den Herrn, deinen Gott, lieben!
(Ex.20:2; Mk.12:30)**

092016/11

¹⁴ [mehr dazu in dieser Botschaft](#)